

Richtlinien Abschluss- bzw. Zulassungsprüfung

Chor- und Ensembleleitung

Theoretischer Teil /Gehör:

Gehör:

- I. Dreiklänge erkennen (Dur, Moll, verminderte, übermäßig)
- II. Vierklänge in Grundstellung erkennen (Dominantseptakkord, gr. Durseptakkord, kl. Mollseptakkord, halberminderter Septakkord, verminderter Septakkord)
- III. Intervalle bis zur Oktave erkennen (aufwärts)
- IV. Rhythmusvorlage vorklatschen
- V. Tonleitern erkennen: Dur, äolisch Moll, harmonisch Moll, melodisch Moll, chromat.

Dirigieren:

I. Aus folgenden 3 Etüdenstücken von Kuijpers ist **eine** Etüde vorzubereiten und vorzudirigieren: 7c, 8c oder 9c

II. **Alle** folgenden 7 Übergangsstellen aus der Mozart Messe G-Dur KV 140 sind vorzubereiten, die Kommission wählt dann daraus Stellen aus.

Gloria:

Takt 1 bis 15 Tempo - und Taktwechsel

Credo:

Takt 26 bis 35 Tempo- und Taktwechsel

Takt 54 bis 61 Tempo- und Taktwechsel

Sanctus:

Takt 1 bis 16 Tempo- und Taktwechsel

Takt 32 bis Benedictus T4 (Anschlussgestaltung vom Sanctus zum Benedictus)

Benedictus:

T 21-32 Tempowechsel

Agnus:

Takt 19 bis 30 Tempo- und Taktwechsel

Praktischer Teil (nachmittags):

aus folgenden 5 Werken müssen 4 Werke vorbereitet werden:

- Ave verum von Mozart (a cappella Fassung **oder** Fassung mit Streicher bzw. Orgel)
- Locus iste von Bruckner
- Alleluja von Lotti
- Sancuts aus der „Missa secunda“ von Hassler
- Pater noster von Strawinsky (Fassung aus "ars musica!)

Anhand dieser Werke soll mit dem Übechor geprobt werden, wobei ein Werk der vier ausgewählten zur freien Wahl steht und eines von der Kommission ausgewählt wird.